WP-01-512 Ein Land der Innovation und Nachhaltigkeit

Antragsteller*in: Jonathan Andraczek (KV Düsseldorf)

Änderungsantrag zu WP-01

Von Zeile 512 bis 516:
~~Wir wollen, dass Menschen und Unternehmen Strom dann verbrauchen, wenn besonders viel Erneuerbare~~Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ~~produziert werden~~muss flächendeckend und idealerweise in der Nähe des Verbrauchs erfolgen. ~~Um das zu erreichen, braucht~~Nicht immer liegen Erzeugungsschwerpunkte und Lastzentren beieinander. Neben dem Ausbau der Energieinfrastruktur gilt es ~~vom Bund endlich~~zur sinnvollen Allokation des weiteren Ausbaus weiterhin einen ~~Solarbonus, mit dem in den Sommermonaten mittags~~angemessenen Ausgleich etwaiger Standortnachteile von Windenergie- und PV-Projekten zu schaffen. Nordrhein-Westfalen sollte sich daher neben der ~~Strombezug kostenlos~~Weiterentwicklung im Windbereich auch bei PV-Projekten für ~~Haushalte wird~~Ausgleichsmechanismen wie dem vorlaufenden Referenzertragsmodell für die jeweiligen Erzeugungsarten einsetzen, damit der Nachteil der geringeren Sonnenstunden ausgeglichen wird und temporäre Netzkapazitäten somit effizient genutzt werden. Bisher ungenutzte Potenziale bei flächensparenden Lösungen und Mehrfachnutzungen wie Agri- und Floating-PV

Von Zeile 521 bis 522 einfügen:
einen Ausgleich ein, damit Anlagen aus NRW in den Ausschreibungen eine faire Chance im Wettbewerb mit der sonnenreicheren Südregion haben.
Die bisherige Energiewende ist eine Erfolgsgeschichte, gerade weil viele Bürger:innen partizipieren können. Das Land sollte sich daher auf Bundesebene dafür einsetzen, dass insbesondere kleine Akteure nicht unnötig mit bürokratischen und organisatorischen Hürden belastet werden. Wir setzen uns dafür ein, dass nicht jede kleinste PV-Aufdachanlage, die in der Regel auf Wohnhäusern installiert wird, zwingend in den Markt integriert werden muss.

Begründung

Dieser Änderungsantrag schärft die bisherigen Formulierungen. Die Rolle der PV soll gestärkt werden, in dem sich in Richtung des Bundes für einen Ausgleichsmechanismus eingesetzt wird. Zusätzlich stärkt er Partizipationsmöglichkeiten.
Dadurch kann das Netz effizienter ausgelastet werden.

Unterstützer*innen

Thorben Fechler (KV Borken); Patrick Kloß (KV Köln); Ida Holschbach (KV Köln); Maximilian Feldes (KV Köln); Christian Schubert (KV Rhein-Erft-Kreis); Jan Hense (KV Soest); Luca Friedrich Hüllenkremer (KV Köln); Alyssa Ammelung (KV Köln); Aeneas Niklas Marxen (OV Köln-Lindenthal); Ulrike Tadema (KV Duisburg); Jörg Nußbaumer (KV Köln); Ragna Kirck (KV Köln); Deborah Rapp (KV Duisburg); Melanie Ellberg -Koch (KV Duisburg); Gabriele Wita (KV Duisburg); Dietmar Beckmann (KV Duisburg); Jennifer Leuthen (KV Duisburg); Martin Schröder (KV Duisburg); Andreas Geschuhn (KV Köln)